



ICHTHYS

ICHTHYS Gemeinde Wr. Neustadt
im Bund der ELAIA Christengemeinden
Teil der „Freikirchen in Österreich“



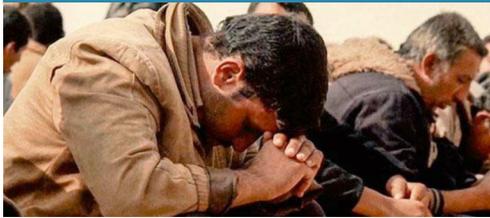
elaia
Christengemeinden



Monatsblatt

Nr 144 Jänner 2017

NEWS AUS ALLER WELT



IRAK: Christen gehen gegen den IS vor – auf den Knien

Am 18. November versammelten sich Zehntausende verfolgter Christen in Erbil, um für den Irak und um den Sieg über den IS zu beten; an jenem Freitag feierten sie laut CBN-Berichten den „Christ Day“ (Christus-Tag). Sie führen ihren Kampf gegen die Terrormiliz IS auf den Knien und sie bitten Gott um Segen und Heilung für das Land, das die Dschihadisten erobert, beherrscht und verunreinigt hatten.

Fabian Greche, Mitgründer des „Mesopotamia House of Prayer“ (Gebetshaus Mesopotamien) im Nordirak, sagt, er glaube, dass Gott mit dem Nahen Osten noch lange nicht fertig sei. „Die Finsternis um uns herum kann bedrückend sein. Ja, sie drückt uns, wenn wir jedoch auf Jesus schauen und auf SEIN Wort, dann sehen wir: Gott will SEINEN Geist ausgießen. ER kommt wieder, um SEINE Braut zu holen, und im Nahen Osten wird ER eine finden.“

Der Gebetstag in Erbil zog über 20'000 Christen an, und das zu einer Zeit, in der in ihrem Land heftige Kämpfe tobten; die Streitkräfte des Iraks und der Anti-IS-Koalition setzen die Belagerung des vom IS besetzten Mossul fort. Ein christliches Satellitenfernsehen übertrug die Gebetsveranstaltung, sie war im ganzen Nahen Osten zu empfangen.

Luftballonstart als Symbol, dass für das ganze Land Gebet zum Himmel steigt

Die sechs Stunden dauernde Gebetsversammlung war der Abschluss von 50 Tagen Fasten und Beten. Viele Teilnehmer hoffen, dass sie bald in ihr Zuhause zurückkehren und dort ohne den IS

in Frieden leben können. Für den Luftballonstart stellten sie sich zu einem riesigen Kreuz auf; in die Luftballons hatten sie Zettel mit Gebeten gesteckt „als Symbol dafür, dass für das ganze Land Gebet zum Himmel steigt“, so George Makeen, Intendant von SAT-7-ARABIC.

Viele Gebiete im Irak seien bereits aus der Hand des IS befreit worden, aber die Menschen, die Gewalt mit ansehen und erleiden mussten und zwei Jahre lang in Angst und Schrecken gelebt haben, hätten noch einen weiten Weg vor sich, bevor sie wieder normal leben könnten, so Makeen. „Ich bete um den Frieden Gottes und um Weisheit, sie haben viel Schlimmes erlebt“, sagte er der amerikanischen Zeitschrift „Christianity Today“ (Christsein heute).

„Ja, die Iraker feiern die Erfolge gegen den IS und die Befreiung ihrer Dörfer und Städte, aber die Freude und Hoffnung, die sie jetzt empfinden sollten, ist getrübt durch die Angst vor Kleinkriegen der wichtigsten Mächte (Türkei, Iran, Saudi-Arabien), die Konflikte zwischen verschiedenen Religions- und Volksgruppen (Schiiten gegen Sunniten, Araber gegen Kurden) und die Angst davor, in das Zuhause zurückzukehren, aus dem man sie vertrieben hatte. Dem Land fehlt das Zusammengehörigkeitsgefühl, es mangelt uns an wahrer Einheit. Ich bete zu Gott, dass ER den Politikern Weisheit gibt, damit das Volk spürt, dass jetzt wirklich bessere Zeiten anbrechen.“

Quelle: Fabian Greche, George Makeen, Hazel Torres, Joel News 41/2016

LIBANON: Flüchtlingsehepaar begegnet Jesus in zeitgleichen Träumen

Immer noch begegnet Jesus Muslimen im Mittleren Osten – oft in Träumen und Visionen. In diesem Fall erschien er fast gleichzeitig in den Träumen eines syrischen Flüchtlingsehepaares.

Vor dem syrischen Bürgerkrieg freuten sich Amir und Rasha ihres friedvollen Lebens in der drittgrößten Stadt Syriens, Homs, die einst über 600'000 Einwohner zählte. Doch ihr Leben und ihre Ehe wurden auf eine harte Probe gestellt, nachdem Homs zur Festung der Opposition wurde und die syrische Regierung die Stadt im Jahr 2011 aufs Heftigste attackierte. Die Belagerung kostete Tausende Einwohner das Leben und reduzierte die Bevölkerung drastisch. Amir und Rasha flohen, wie so viele andere auch, im Jahr 2012.

„Seither leben wir in einem Zelt“, erzählte Amir Open Doors. „Wir haben kein einfaches Leben. Vor etwa einem Jahr wurde meine Schwiegermutter von einem Scharfschützen erschossen, als sie einfach nur nach draußen ging, um frische Luft zu schnappen. Mein Schwager wurde auf seinem Heimweg getötet.“

Doch vor drei Monaten widerfuhr Rasha mitten in der Nacht etwas äußerst Ungewöhnliches. „Ich schlief, und plötzlich sah ich Jesus Christus in weiß“, erinnert sie sich. „Er sagte: ‚Ich bin Christus. Du wirst eine wunderschöne Tochter bekommen.‘“ Zu diesem Zeitpunkt war Rasha im achten Monat schwanger, und einen Monat später brachte sie eine hübsche, gesunde Tochter zur Welt.

Erstaunlicherweise hatte ihr Mann Amir zur etwa selben Zeit ebenfalls einen dramatischen, unvergesslichen Traum. „Ich sah Jesus Christus“, berichtet er. „Er war ganz in weiß gekleidet. Er sagte zu mir: ‚Ich bin dein Retter. Du wirst mir nachfolgen.‘“ Nach diesen Träumen stellten Amir und Rasha ihr Leben unter die Herrschaft Christi. „Wir haben entschieden, Ihm nachzufolgen. Unser Baby haben wir Christina genannt. Wir haben unsere alten islamischen Bräuche verlassen.“

Sie wussten, dass sie innerhalb ihrer Familie und ihres Freundeskreises einen Preis dafür bezahlen würden, dass sie Jesus nachfolgten. Amir geht nicht länger zur Moschee, doch Rasha kleidet sich immer noch wie eine Muslima und trägt weiterhin Kopftuch. „Unser Clan ist sehr groß; wir haben Angst, dass sie uns jetzt umbringen werden“, sagt Rasha. Amir macht sich auf Gegenwind gefasst. „Unsere Familie weiß, dass wir jetzt Christen sind. Für sie ist das so schlimm als hätte ich in Saudi-Arabien die Kaaba zerstört. Das liegt daran, dass wir bisher in Dunkelheit waren, jetzt aber im Licht sind.“

Wenn die beiden auch nicht wissen, was die Zukunft bringt, so wissen sie doch, auf wen sie ihr Vertrauen setzen. „Das Wichtigste ist, dass wir Jesus Christus als unseren Erlöser kennen“, sagt Amir. „Er wird uns retten. Wir beten regelmäßig, wir beten Ihn an, und Er beschützt uns. Gott wird unsere Situation lösen.“

Quelle: Amir und Rasha (Namen aus Gründen des Identitätsschutzes geändert), Open Doors, Joel News 43/2016

impressum:



Herausgeber:

ICHTHYS-Gemeinde Wr. Neustadt

2700 Wr. Neustadt, Zulingerstraße 6

office@ichthys.at <http://www.ichthys.at>

Tel.: 02622-83944 Fax: 02622-83944-43

Büro: 02622-83944-12 oder 0650-3740566

NEUES AUS DER GEMEINDE



EINDRÜCKE VOM ADVENTMARKT



NEUES AUS DER UNITAS LERNWERKSTATT



Die UNITAS Lernwerkstatt wünscht
FROHE WEIHNACHTEN und ein
GESEGNETES NEUES JAHR 2017



TERMINE



Jänner 2017

- So, 01.01. Kein Gottesdienst!**
 - Fr, 06.01. 14.00h-21.00h: Prayer Room (ab 18.00h Live Lobpreis & Gebet)
 - So, 08.01. 09.30h: Gottesdienst mit Simon Pollit:** „Gebete, die mein Herz erwecken“
 - Mo, 09.01. 18.30h: Männerstammtisch in TP Arche (Bitte in Liste eintragen!)
 - Mi, 11.01. 19.00h: Prophetische Zurüstung
 - Fr, 13.01. 14.00h-21.00h: Prayer Room (ab 18.00h Live Lobpreis & Gebet)
 - Sa, 14.01. 10.00h-13.00h: Theologisches Bibelseminar
 - So, 15.01. 09.30h: Gottesdienst mit Dagmar Pollit:** „Gebete, die Gottes Herzschlag teilen“
 - Mo, 16.01. 19.00h: Vorbereitungstreffen für Israelreise
 - Di, 17.01. 19.00h: Hunger nach Gott
 - Mi, 18.01. 09.30h: Gebet um Erweckung
 - Fr, 20.01. 14.00h-19.00h(!): Prayer Room (ab 18.00h Live Lobpreis & Gebet)
19.00h: überregionaler Gebetsabend in evangelikaler Gemeinde Baden
 - So, 22.01. 09.30h: Gottesdienst mit Simon Pollit:** „Gebete, die das Herz der Gemeinde prägen“, **anschl. Sonntagskaffee**
 - Mi, 25.01. 09.30h: Gebet um Erweckung
19.00h: Treffen mit „Heilungsteams“
 - Fr, 27.01. 14.00h-21.00h: Prayer Room (ab 18.00h Live Lobpreis & Gebet)
 - Sa, 28.01. Jugendtreff
 - So, 29.01. 09.30h: Gottesdienst**
- Jeden Sonntag 18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer;**
(Gerhard & Hannelore Brak, Tel.: 0664-4250091)

Vorschau

- 05.-12.02.2017 Israelreise
- Mo, 20.02. regionales Hauskreisleitertreffen
- So, 26.02. Gottesdienst mit Daniel Capri (Israel)
- Mo, 03.04. 19.00h: Gemeinsames Haus- und Dienstkreisleitertreffen
- 13. & 14.03. Prophetische Abende mit Ed Traut
- Sa, 06.05. Elaia Konferenz in Linz (mit Gabriel Naddaf)
- 09.-14.07. Gemeindefreizeit in Wagrain



Schuleinschreibung für 2017/18

Alle Schulanfänger, die im Schuljahr 2017/18 zu uns kommen möchten, sind herzlich eingeladen, direkt bei uns die Schuleinschreibung durchzuführen.

Voranmeldungen dazu erbitten wir bis zum 09.01.2017. Danach erfolgt eine Einteilung und die Eltern erhalten Termine.

Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Homepage: www.unitas.at oder bei uns in der Schule.

Nach der Einschreibung erfolgt dann die Schulplatzzusage, verbunden mit dem Unterzeichnen des Aufnahmevertrages.